

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Umweltgerechtigkeit im städtischen Raum – soziale Lage, Umweltqualität und Gesundheit zusammendenken!

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Bereiche Stadtentwicklung und Stadtplanung, Umwelt-, Grün- und Freiraumplanung, Gesundheit, Statistik) sowie für Ratsmitglieder

Umweltbelastungen und Umweltressourcen sind in Deutschland sozial und räumlich ungleich verteilt. Vor allem in städtischen Gebieten mit einem starken Verkehrsaufkommen sind die gesundheitlichen Belastungen durch Umwelteinflüsse besonders hoch. Darüber hinaus konzentrieren sich in diesen Wohnquartieren häufig auch soziale Problemlagen. Die Folge sind Mehrfachbelastungen bestimmter Quartiere und ihrer Bewohnerschaft durch Umweltprobleme und soziale Benachteiligungen. Gesundheitsrelevante Umweltbelastungen (u.a. Lärm, Luftschadstoffe) in diesen städtischen Gebieten zu vermeiden und zu mindern sowie einen sozialräumlich gerechten Zugang zu Umweltressourcen (u.a. Grün- und Freiräume) zu gewährleisten, steht im Fokus von Umweltgerechtigkeit.

Im Seminar sollen unter anderem anhand konkreter Beispiele aus der kommunalen Praxis ressortübergreifende und integrierte Strategien, Instrumente und Maßnahmen zur Schaffung von mehr Umweltgerechtigkeit in den Städten dargestellt und reflektiert werden. Dabei sollen insbesondere folgende Fragen im Vordergrund des Seminars stehen:

- Wie lässt sich die integrierte Betrachtung von Umwelt, Gesundheit und Sozialem als Planungs- und Entscheidungsgrundlage in der kommunalen Praxis verankern? Welche Anknüpfungspunkte für das Thema Umweltgerechtigkeit gibt es in der kommunalen Praxis?
- Welche Daten und Indikatoren sind erforderlich, um relevante Merkmale der Sozialstruktur, der Umweltqualität und der gesundheitlichen Lage kleinräumig im städtischen Raum abzubilden?
- Welche Instrumente sind geeignet, der ungleichen sozialräumlichen Verteilung von gesundheitsrelevanten Umweltbelastungen und Umweltressourcen entgegenzuwirken?
- Welche Ämter müssen zur Schaffung von mehr Umweltgerechtigkeit zusammenwirken?
- Wie kann mit Beteiligungsprozessen mehr Umweltgerechtigkeit erreicht werden?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

12.–13. November 2015 in Berlin

Donnerstag, 12. November 2015

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

Christa Böhme,
Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
Thomas Preuß,
Bereich Umwelt, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

10.30 Umweltgerechtigkeit in deutschen Städten: Warum ist das überhaupt ein Thema?

Prof. Dr. Claudia Hornberg,
Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld, Bielefeld

11.30 Strategische Stadtentwicklungsplanung für mehr Umweltgerechtigkeit in München

Klaus Illigmann,
Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München

12.30 Mittagspause

13.30 InnovationCity Ruhr – der Bottroper Weg zu mehr Umweltgerechtigkeit

Stefan Beckmann,
Fachbereich Umwelt und Grün, Stadt Bottrop

14.30 Umwelt und Gesundheit in der Sozialen Stadt – Erfahrungen aus der Programmumsetzung

Matthias Frinken,
Architekt und Stadtplaner, Berlin und Hamburg
Helga Rake,
Sozialplanerin, plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH, Hamburg

15.30 Kaffeepause

16.00 Der Weg zu mehr Umweltgerechtigkeit: Erfahrungen, Erfolge, Schwierigkeiten und Perspektiven

Erfahrungsaustausch und Diskussion in Arbeitsgruppen

17.30 Ende des ersten Seminartages

Veranstaltungsleitung:

Christa Böhme,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Thomas Preuß,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Umwelt, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Organisation:

Karin Krier,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin



Freitag, 13. November 2015

9.00 Reflektion des ersten Seminartages

Christa Böhme und Thomas Preuß,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

9.30 Indikatoren und Monitoring: Integrierte Berliner Umweltgerechtigkeitskonzeption

Dr. Heinz-Josef Klimeczek,
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Land Berlin

10.00 Ansätze und Instrumente für mehr Umweltgerechtigkeit im Themenfeld Lärminderung

Kathrin Schormüller
Bereich Umwelt, Deutsches Institut für Urbanistik, Köln

10.30 Umweltgerechtigkeit durch Kooperation und Partizipation auf Augenhöhe

Robert Spreter,
Deutsche Umwelthilfe e.V., Radolfzell

11.00 Kaffeepause

11.30 Vertiefte Diskussion der Vorträge in Arbeitsgruppen

AG 1: Indikatoren und Monitoring

AG 2: Instrumente

AG 3: Kooperation und Partizipation

12.30 Mittagspause

13.30 Eindrücke aus den Arbeitsgruppen

14.00 Beobachtungen, Kommentierungen, Schlussfolgerungen

Dr. Heike Köckler,
Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Dortmund

14.30 Abschlussdiskussion

15.00 Ende des Seminars

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **29. Oktober 2015** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Karin Krier, Telefon: 030/39001-259

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten.
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes des Deutschen Landkreistages und NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **29. Oktober 2015** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Anmeldung: „Umweltgerechtigkeit im städtischen Raum – soziale Lage, Umweltqualität und Gesundheit zusammendenken!“, 12.-13. November 2015 in Berlin

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____

Ich möchte am 13.11.15 an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen: AG 1 AG 2 AG 3